

Arbeitswelt und COVID-19: Brennglas oder Brandbeschleuniger?

Julia Bock-Schappelwein

GPA-Online-Tagung „Digitalisierung jetzt! Arbeitswelt 4.0 aktiv
und gerecht (mitgestalten)“

zoom, 2.12.2021



Übersicht

- Aktueller Befund zu COVID-19
- Wandel der Arbeitswelt
- Konsequenzen
- Ausblick

Der österreichische Arbeitsmarkt im Zeichen der COVID-19-Pandemie

Frühjahr 2020:

- Höchste Beschäftigungseinbußen seit Winter 1952/53
- Beinahe alle Wirtschaftsbereiche betroffen
- Junge Menschen besonders stark betroffen
- „Männerkrisen in der Vergangenheit“
- Kurzarbeit
- Home-Office

Herbst 2021: Beschäftigung

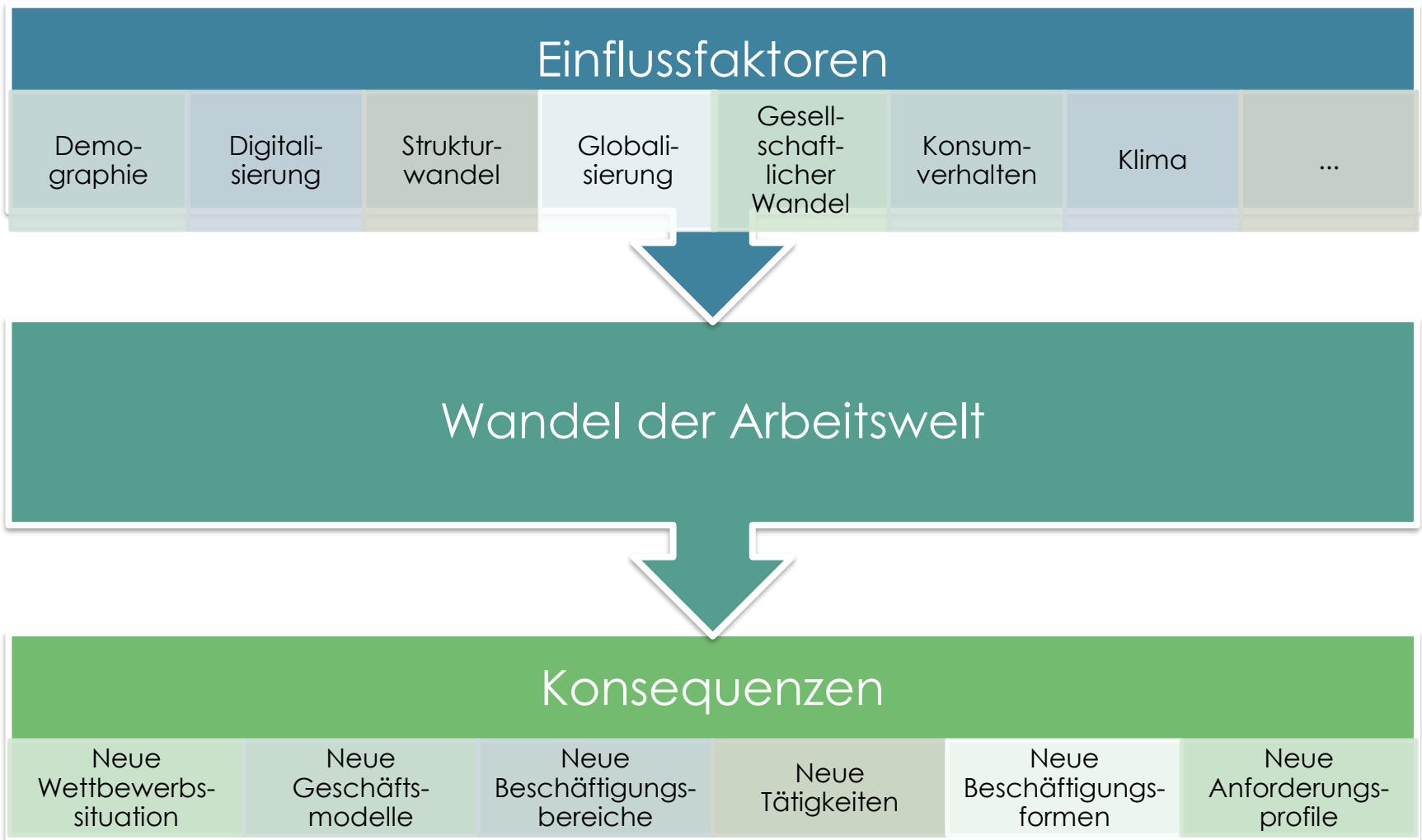
- Männer und Frauen wieder über Vorkrisenniveau
- Kundenintensive Branchen weiter unter Vorkrisenniveau
- Arbeiterinnen und Arbeiter unter Vorkrisenniveau
- Junge Erwachsene unter Vorkrisenniveau

Aktuelle Situation?

Q: Bock-Schappelwein et al. (2021).

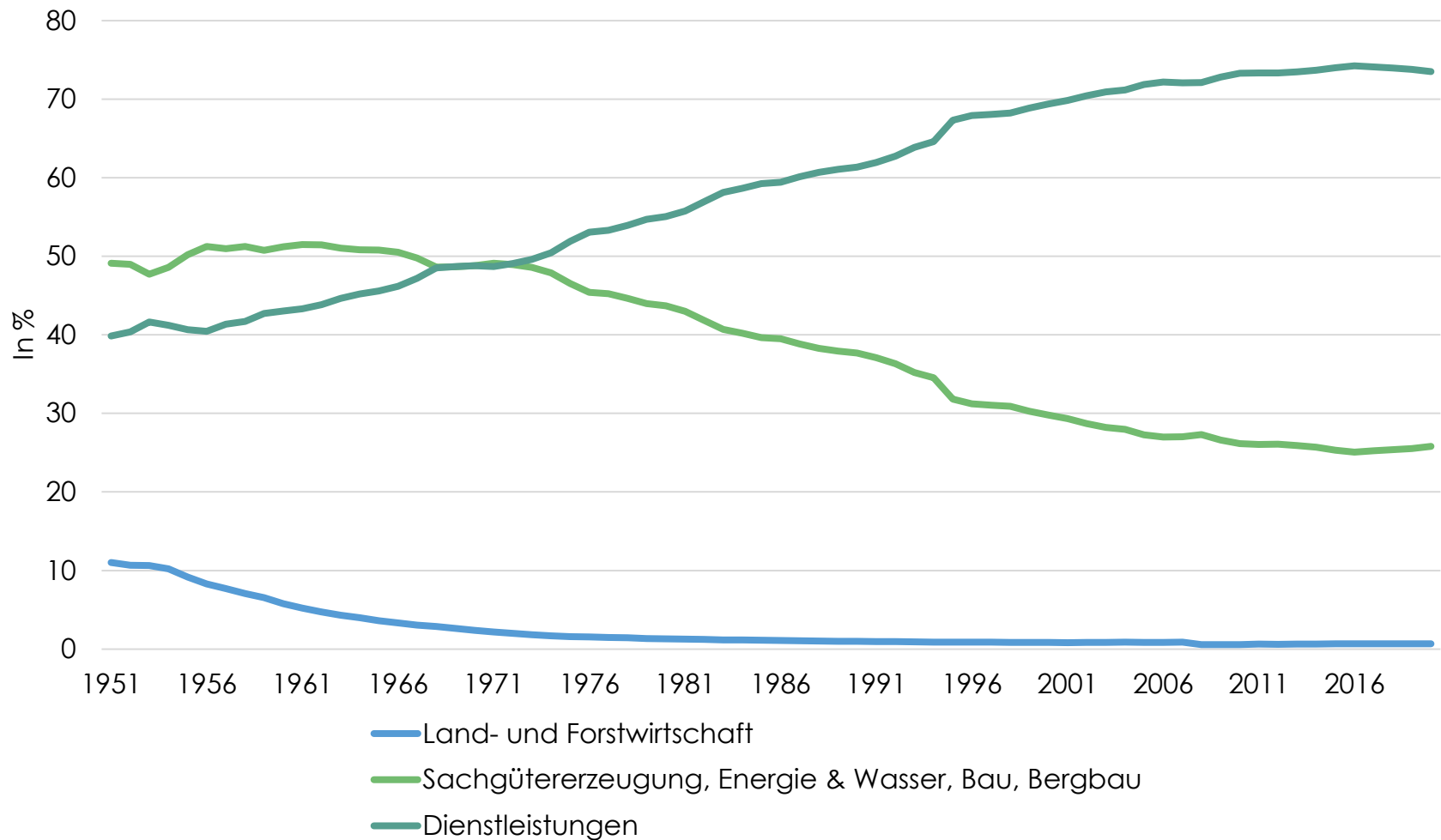
Wandel der Arbeitswelt

Einflussfaktoren und Konsequenzen



Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren

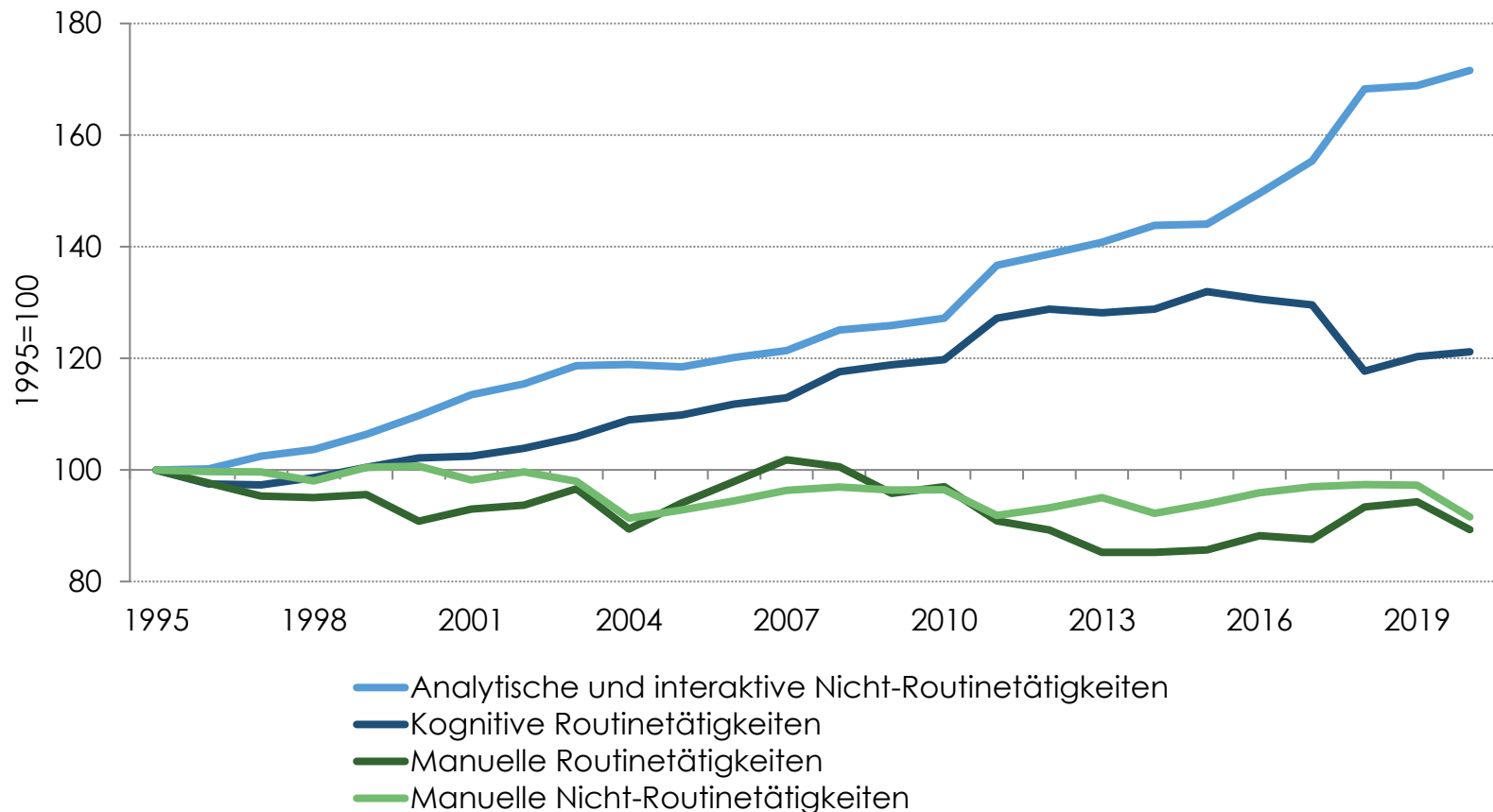
(1951-2020)



Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen.

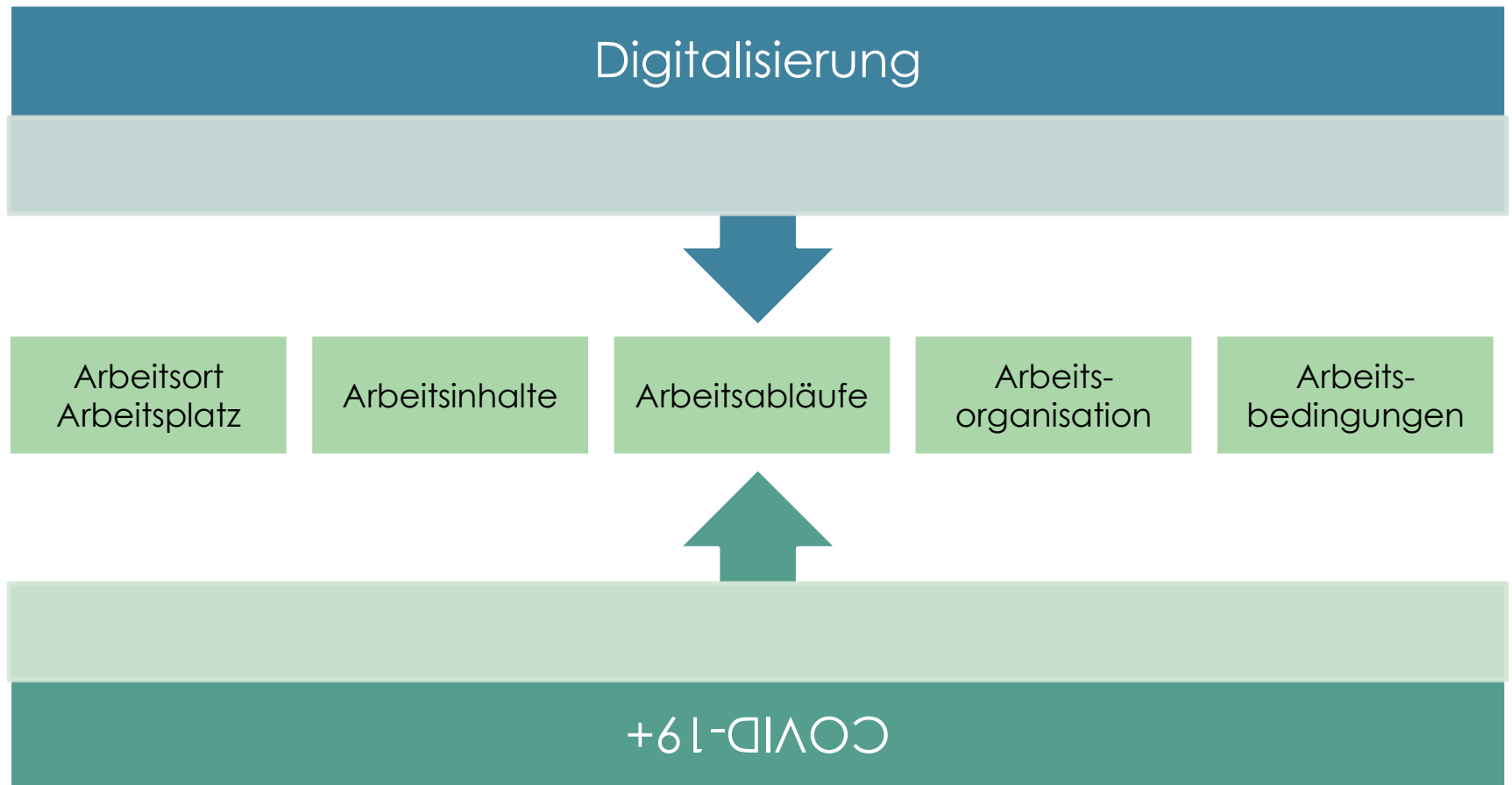
Unselbständig Beschäftigte nach Tätigkeitsschwerpunkt

(1995-2020)

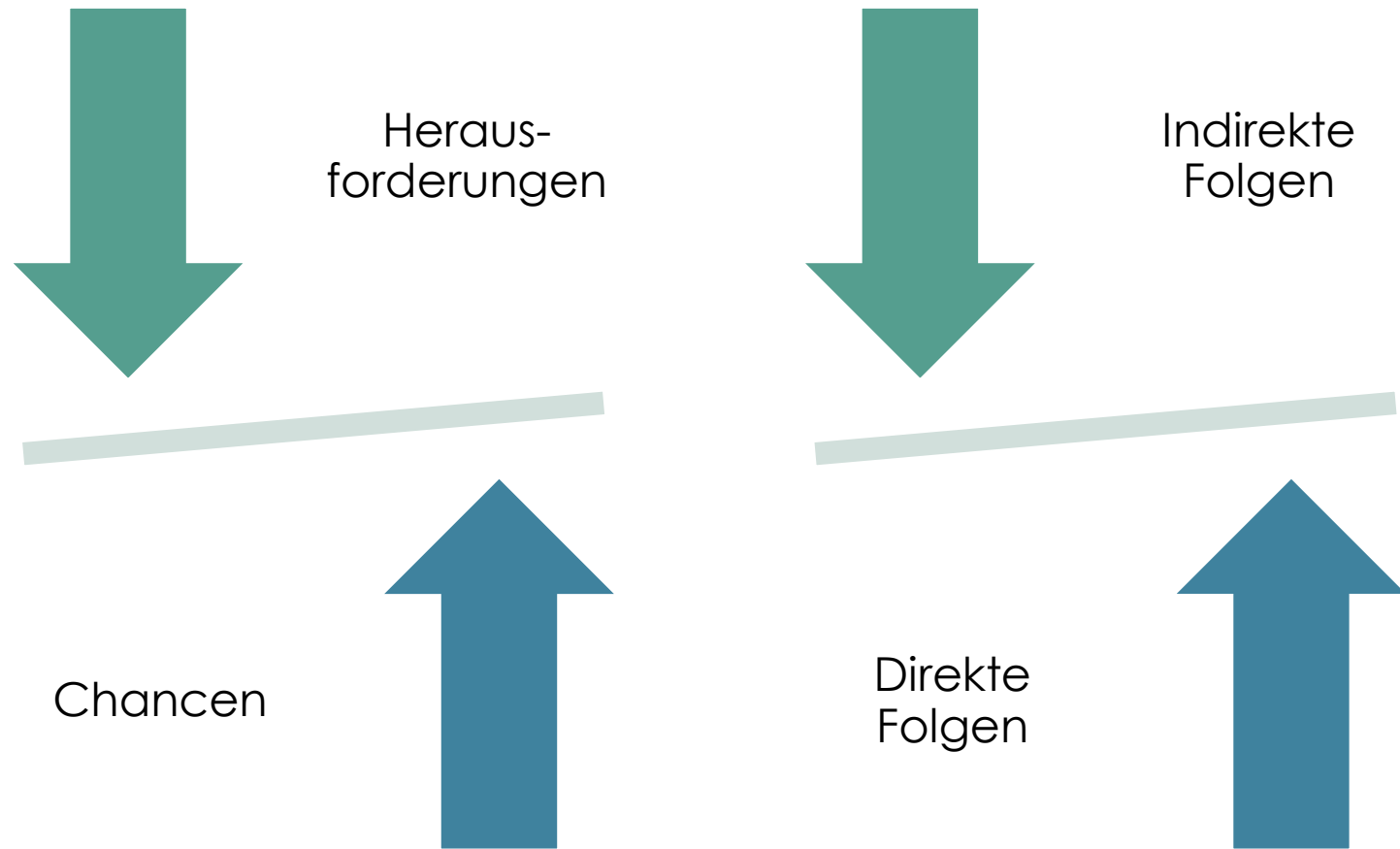


Q: Statistik Austria: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, WIFO-Berechnungen. 2010/2011 Bruch in der Datenreihe. ISCO-88 1995-2010, ISCO-08 2011-2017. Bruch in der Datenreihe 2003/04: Umstellung in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. Darstellung in Anlehnung an Bock-Schappelwein (2016). ISCO-Umstellung 2017/18: Umkodierung ISCO-3-steller 322 nach 222.

Niederschlag in den Betrieben



Konsequenzen aus einer digitalisierten Arbeitswelt



Chancen und Herausforderungen

Chancen

Partizipation
Wegzeiten
Altersunabhängige(re)
Arbeitsplätze

Herausforderungen

Entgrenzung
Überforderung
Arbeitsintensität
Überwachung
Erhalt der Employability
Verteilte Teamarbeit
Mitbestimmung

Direkte Folgen

- Produkt- und Arbeitssicherheit
 - Reduzierung von Arbeitsunfällen
 - Wegfall von körperlich anstrengenden Tätigkeiten
- Qualifikationen / Kompetenzen
 - Wandel der benötigten und gefragten Kompetenzen und Qualifikationen
 - Digitale Kompetenzen
 - Kombination fachliche Kompetenz und IT-Fähigkeiten
- Arbeitsabläufe
 - Weniger körperlich anstrengende, monotone und einfache Tätigkeiten, dafür mehr Überwachungstätigkeiten
 - Weniger standardisierte Arbeitsinhalte / Standardisierung der bestehenden Tätigkeit
 - Neue Aufgabenprofile auch für geringer qualifizierte Arbeitskräfte
 - Kommunikationsfähigkeit auch für geringqualifizierte Arbeitskräfte mit standardisierten Überwachungstätigkeiten relevant
- Home-Office

Q: Bock-Schappelwein et al. (2017).

Indirekte Folgen



Home-Office

Geringere Nachfrage nach

- * Bürodienstleistungen (z. B. Reinigung)
- * Dienstleistungen vor Ort rund um die Office-Tätigkeit (z. B. Verpflegung, Einkauf)
- * Weniger Ausgaben am Arbeitsort, mehr am Wohnort

Geringere berufliche Mobilität
Eher städtische Arbeitsmärkte betroffen



Online-Konferenzen

Weniger Geschäftsreisen

Geringere Nachfrage nach

- * Gastronomiedienstleistungen
- * Zuliefer-Dienstleistungen
- * Hotellerie
- * Transport (z. B. Taxi)
- * Reise-Dienstleistungen (Reisebüros, Reiseveranstalter)

Geringerer Konsum am Veranstaltungsort

Q: Autor – Reynolds (2020), Mergener (2020), Althoff et al., (2021).

Ausblick

- Digitale Kompetenzen & digitale Infrastruktur
- Regelungen auf betrieblicher Ebene zur (Nicht-)erreichbarkeit
- Home-Office und Arbeitsplatz im Betrieb
- Qualifizierung im Betrieb
- Gesundheitsmanagement
- Chancengerechtigkeit

Q: Klammer et al. (2017).

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Julia Bock-Schappelwein

Julia.Bock-Schappelwein@wifo.ac.at

(+43 1) 7982601 265

[@JSchappelwein](http://www.wifo.ac.at/julia_bock-schappelwein)

